

Jahresbericht 2014

Quartier

Noch immer ist der Bahnhof Oerlikon eine riesige Baustelle. Der Weg zu den Zügen gleicht einem Fitnessparcours und gelegentlich muss man ihn wieder neu suchen; besonders an Wochenenden war das manchmal ein kleines Abenteuer. Wer sich täglich im und um den Bahnhof bewegt, kann kaum Veränderungen erkennen, wer aber nach einiger Zeit wieder vorbeikommt, kann doch deutliche Fortschritte wahrnehmen. Jedenfalls lässt sich die Quartierbevölkerung den Glauben nicht nehmen, dass irgendwann alle Arbeiten abgeschlossen sein werden.

Seit der Eröffnung des ersten Teils der Durchmesserlinie im Juni 2014 ist immerhin die Verbindung zwischen Oerlikon und Zürich HB sowie dem linken Seeufer deutlich verbessert. Ausserdem konnte der Bahnhofplatz Süd wenigstens teilweise in Betrieb genommen werden. Die neue Verkehrsführung von Tram und Bus bewährt sich, die Konzentration der Haltestellen ist übersichtlicher. Die Sperrung des Platzes für den Individualverkehr hat kaum zu grösseren Problemen geführt, auch wenn für gewisse Verbindungen seither etwas längere Wege in Kauf genommen werden müssen. Einzig die Gestaltung der Haltestelle selbst hat einige Kritik laut werden lassen. Da liegt vielleicht noch Verbesserungspotential. Was hingegen schon deutlich wahrnehmbar ist, ist die Offenheit und Grosszügigkeit des neuen Platzes, auch wenn heute ein beträchtlicher Teil immer noch Baustelle ist.

Ein weiterer markanter Eingriff im Zentrum war das Verschwinden des Wohn- und Geschäftshauses Ecke Schaffhauserstrasse/Tramstrasse. Mittlerweile beginnt sich die Lücke bereits wieder zu schliessen. Weitere Umbauten und Ersatzneubauten im Zentrum zeichnen sich bereits ab.

Von den Veränderungen ausserhalb des Zentrums ist vor allem das Verschwinden eines grossen Grünraums zu erwähnen, der zwar von der Bevölkerung nicht genutzt werden konnte, wohl aber von vielen Vögeln und andern Kleinlebewesen: Der Park der Villa Scotoni an der Ringstrasse, wo nun in mehreren Baukörpern zahlreiche Wohnungen entstehen. Dasselbe geschieht - in kleinerem Massstab - auf dem Areal der Vitaswiss (Sauna Allenmoos), wo ein Teil der Schrebergärten verschwinden musste. Dies führt zu einer allmählichen Umgestaltung im Allenmoosquartier zulasten von Grünflächen. Im Sinne des verdichteten Bauens innerhalb der Stadt, was ja an sich sinnvoll ist, solange die Nachfrage nach Wohnraum das Angebot immer noch markant übersteigt, wird man sich damit abfinden müssen.

Selbstverständlich sind damit längst nicht alle baulichen Veränderungen innerhalb des Quartiers erwähnt.

Zahlreiche neue Wohnungen, teils auch Geschäftsräume, entstehen in unmittelbarer Nachbarschaft Oerlikons: im Gebiet Leutschenbach, auf dem Heineken-Areal, am Bucheggplatz. Die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Siedlungen werden zum grossen Teil nach Oerlikon kommen zum Einkaufen und für vielerlei Dienstleistungen.

Am Schluss dieser kurzen Quartierchronik sei noch erwähnt, dass das Vereinsleben in Oerlikon um eine wichtige Komponente mit langer Tradition ärmer geworden ist:

Der Männerchor Oerlikon löste sich per Ende 2014 auf, 141 Jahre nach seiner Gründung. Immerhin werden die musikalischen Aktivitäten in der Chorgemeinschaft Oerlikon weitergeführt.

Verein

Die Generalversammlung fand am 6. Mai 2014 im GZ Oerlikon statt. Sie wurde eröffnet mit einer schwungvollen Darbietung der Tanzgruppe Roundabout. (Protokoll siehe hinten)

Wie schon im Vorjahr war an einem Samstagvormittag im Juni der Vorstand des QV mit einem Stand präsent auf dem Marktplatz, um mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen und auch um neue Mitglieder zu werben. Eine sehr häufige Antwort der dort Angesprochenen war allerdings „Ja wüssezi, ich bin gar nöd vo Örlike!“ Dennoch kamen einige interessante Gespräche zustande und ein paar neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

Traditionellerweise findet zweimal im Sommer an einem Samstagnachmittag auf dem Marktplatz unter dem Patronat des Quartiervereins ein Flohmarkt statt, der bei Kaufenden und Verkaufenden wie auch bei vielen Neugierigen beliebt ist. Der Erfolg steht und fällt natürlich mit dem Wetter.

Dies gilt erst recht für die Filmabende im MFO-Park, die vom CINE CLUB NORD organisiert und vom QV unterstützt werden. Es sind in der Regel zwei zauberhafte Abende Mitte August in der transparenten Konstruktion des Parks unter klarem Sternenhimmel. Allerdings wurden 2014 beide Abende gründlich verregnet, was aber eine erstaunlich grosse Schar von Unentwegten nicht vom Filmgenuss abhalten konnte.

Ende September werden die Neuzugezogenen eingeladen. Die Einwohnerkontrolle, die uns aus Datenschutzgründen die Adressen nicht abgibt, verschickt die von uns vorbereiteten Couverts mit den Einladungen. Letztes Jahr stand ein spannender und informativer Besuch im Tramdepot Oerlikon auf dem Programm.

Im September ging die Ära von Bruno Reich als Organist der reformierten Kirche Oerlikon zu Ende. Seine Orgelkonzerte, in der Regel sechsmal jährlich am Sonntag um 17 Uhr, waren seit Jahren ein Fixstern im Kulturangebot. Der QV hatte diese Veranstaltungen seit Beginn mitgetragen. Er wird dies auch bei den Konzerten des Nachfolgers tun, die im Januar 2015 begonnen haben.

Der Behördenapéro im Oktober dient vor allem der Kontaktpflege und der Vernetzung. Er wurde im Berichtsjahr mit einer Besichtigung der vergrösserten und rundum erneuerten Bibliothek Oerlikon der PBZ verbunden.

Die mit Abstand am besten besuchte Veranstaltung ist jeweils der Räbeliechtliumzug Anfang November. Und es ist ja wirklich ein besonderes Erlebnis für Kinder und Erwachsene, wenn die flackernden Lichter, deren Schein sich in den leuchtenden Augen der Kinder spiegelt, sich durch die verdunkelten Strassen des Quartiers bewegen.

Mittlerweile gehört auch der Weihnachtsmarkt auf dem Max-Bill-Platz bereits zur Tradition. Die Anzahl und Vielfalt der Stände nimmt von Jahr zu Jahr zu. Es gibt aber durchaus noch Entwicklungspotential, vor allem wäre es zu begrüssen, wenn noch mehr Vereine die Gelegenheit nutzen würden, sich hier der Bevölkerung zu präsentieren. Der QV ist jeweils zusammen mit der WerkStadt Oerlikon mit einem gemeinsamen Stand präsent.

Im Spätherbst erhielten alle Vereinsmitglieder ein Gutscheinheft mit zahlreichen Angeboten aus dem Quartier: Vergünstigungen, besondere Leistungen. Dies stiess sowohl bei Gewerbetreibenden als auch bei den Mitgliedern auf ein positives Echo. Die Auswertung der Aktion ist noch nicht abgeschlossen, und es ist deshalb zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts noch nicht entschieden, ob die Aktion wiederholt wird.

Vorstand

Der Vorstand ist seit der letzten Generalversammlung teilweise neu zusammengesetzt. Diana Baumgarten, Alexandra Nötzli und Susanne Siebenhaar sind dazugekommen. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen. Neben der Organisation der oben genannten Veranstaltungen ging es dabei besonders um die folgenden Themen:

- Begleitung baulicher Veränderungen im Quartier
- Diskussion der revidierten Bau- und Zonenordnung
- Führung der Quartieragenda
- Einsatz zur Reduktion des Lärm- und Abfallproblems im Quartier generell und besonders im MFO-Park durch Dialog mit Anwohnenden und Kontakte mit den städtischen Verantwortlichen
- Revision der Vereinsstatuten

Allen Vorstandsmitgliedern, ebenso wie den Mitgliedern der Pikettgruppe, die sich für verschiedene Aufgaben engagieren liessen, gebührt grosser Dank für ihren Einsatz. Ein spezieller Dank geht an Anja Dolnicek, die nach ihrem Rücktritt aus dem Vorstand noch bis zum letzten Herbst mit grosser Zuverlässigkeit die Mitglieder- und Finanzverwaltung betreute. Nun hat Diana Baumgarten diese Aufgabe übernommen.

Der Dank geht jedoch auch an alle andern, die sich für das Wohl des Quartiers und die Lebensqualität in Zürich Nord einsetzen.

Christian Relly
März 2015